

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXVI. Jahrg.

Mai 1900.

No. 9 u. 10.

Die Tachininen und Anthomyinen der Meigen'schen Sammlung in Paris.

Von P. Stein in Genthin.

Gelegentlich eines Aufenthaltes in Paris im Juli 99 konnte ich einen längst gehegten Wunsch befriedigen und Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Prof. Bouvier in ungestörter Weise die Meigen'sche Dipterenammlung studieren. Da selbstverständlich ein grosser Theil meiner Zeit den Sehenswürdigkeiten der französischen Hauptstadt gewidmet werden musste, so war ich bei dem Umfang der Sammlung gezwungen, mich auf das Studium einiger Familien zu beschränken; ich wählte dazu die seit Jahren von mir bevorzugten Tachininen und Anthomyinen. Leider zeigte es sich sofort, dass ein grosser Theil der von Meigen beschriebenen Arten, namentlich aus der Familie der Anthomyinen, fehlte, und so wird eine nicht unbeträchtliche Anzahl wahrscheinlich für immer ein Räthsel bleiben. Die Resultate meiner Untersuchungen gebe ich im Folgenden. Ich will bemerken, dass ich sämtliche Arten, deren Identität ausser Zweifel steht, fortlasse, bei den Arten aber, die mir unbekannt waren und deren Synonymie ich daher nicht feststellen konnte, die Meigen'sche Beschreibung durch Merkmale zu vervollständigen gesucht habe, die ihr Wiedererkennen erleichtern werden. Einige Typen rühren von Robineau-Desvoidy und Macquart her und sind mit erwähnt worden. Was die Anordnung der Arten anlangt, so habe ich es für vortheilhaft erachtet, dieselben alphabetisch auf einander folgen zu lassen, um so das bequeme Auffinden einer zweifelhaften Art zu ermöglichen.

I. Tachininen.

acerba (VII, 204) = *Angioneura vetusta* B. B. Musc. Schizom. II, 369 u. III, 167.

acuticornis (IV, 320) = *Acemyia albinervis* Zett. sec. typ. (= *Xysta grisea* Zett., *Acemyia subrotunda* Rd.). Bei einem Exemplar der Sammlung trägt der zweite Hinterleibsring am Hinterrand eine ganze Reihe von Makrochäten, beim andern nur 2; da beide Stücke im übrigen aber vollständig übereinstimmen, so muss man annehmen, dass die Anordnung der Makrochäten bei dieser Art nicht constant ist, was auch die Exemplare meiner eigenen Sammlung bestätigen.

aemula (IV, 332). Wurzelglied der Borste deutlich verlängert, Taster gelb, Schildchen schwarz, Hinterleib an den Seiten rothgelb durchscheinend. Makrochäten wohl nur am Rand der Ringe, aber auch die übrigen Borsten fast makrochätenähnlich.

aenea (*Harrisia*) = *Somoleja rebaptizata* Rd. Unter dem Namen *Zophomyia aenea* steckt ferner in der Sammlung eine Art mit ziemlich lang beharter Fühlerborste und glänzend schwarzem Hinterleib, dessen Makrochäten erst am Hinterrand des 2. Ringes beginnen; die Fühler sind kürzer als das Untergesicht, 3. Glied doppelt so lang als das 2., Taster schwarz. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, an der Spitze mündend, 1. Hinterrandzelle ziemlich weit offen. Die andre als *aenea* var. bezeichnete Art ist eine *Macquartia*. Sie ist ganz blauschwarz glänzend, das 3. Fühlerglied doppelt so lang als das 2. oder etwas darüber. Makrochäten auf der Mitte und am Rande, am Hinterrand des 2. und 3. Ringes eine vollständige Reihe. 3. Längsader bis zum kleinen Querader beborstet, Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, vor der Spitze der 3. genähert und mit ihr parallel laufend.

aequa (VII, 237) = *hospes*, cfr. unten.

aestivalis Mcq. Suites II, 145 = *Hyria tibialis* Fl.

aestuans (VII, 262) scheint mir nichts weiter als ein sehr grosses Exemplar von *Phorocera cilipeda* Rd.

affinis (IV, 327) = *Exorista polychaeta* Rd.

agilis (*Melanophora*, Mcq. Suites II, 175, *Medoria* R. D. Dipt. des environs de Paris I, 1131). Glänzend blau schwarz, Augen sehr genähert, nackt, Fühlerborste pubescent. 1. Ring am Hinterrand mit 2, 2. und 3. auf der Mitte mit 2, am Hinterrand mit einer ganzen Reihe Makrochäten, 4. dicht beborstet. Flügel mit einem deutlichen Randdorn hintere Querader geschwungen, etwas hinter der Mitte Spitzenquerader fast gerade und unter einem stumpfen Winkel, aber nahezu bogenförmig abbiegend, mit der 3. ziemlich nahe vor der Spitze zusammenkommend, aber die

Hinterrandzelle nicht geschlossen; 3. Längsader an der Basis nicht beborstet.

agilis (*Metopia*, Mcq. II, 127, R. D. II, 95) = *Phorocera segregata* Rd.

agilis (*Masicera*, Mcq. II, 120, R. D. I, 350). Die Type hat beharte Augen und ist nichts weiter als *Exorista vulgaris*.

alacris (IV, 331) = *Exorista crinita* Rd.

albicollis (IV, 350) = ♀ von *laticornis* (IV, 351), denn dieses ist entgegen Meigen's Annahme ein Männchen.

albocingulata (*Degeeria*, IV, 376) 3. Fühlerglied kräftig und sehr lang, Borste fast bis zur Spitze verdickt, Wurzelglied kurz aber deutlich, Taster gelb; Mundborsten stark, fast bis oben hinauf reichend. Spitzenquerader stumpfwinklig abbiegend, 3. Längsader bis zur kleinen Querader beborstet, Randdorn klein aber deutlich.

amabilis (IV, 374) ist sicherlich nur das ♀ von *campestris*, wie daraus hervorgeht, dass der 3. Hinterleibsring an seinem Hinterrand eine ganze Reihe von Makrochäten trägt. Auch das in der Zetterstedt'schen Sammlung zu Lund steckende Exemplar von *amabilis* ist identisch mit *campestris* und zwar ein ♂.

ambulatoria (IV, 407) wahrscheinlich das ♀ von *pulchella* (IV, 406) = *Degeeria medorina* Schin.

amoena (*Dexia*). Unter diesem Namen, der bei Meigen und den übrigen Autoren nicht zu finden ist, steckt ein Exemplar von *Thelaira leucozona*.

analis (*Echinomyia*). Auch dieser Name kommt nicht vor; das Stück ist *Micropalpus marmoratus*.

ancilla (VII, 257). 3. Fühlerglied $3\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., ziemlich breit und plump, Borste nicht ganz bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied kurz aber deutlich, Taster gelb, Mundborsten bis zur Mitte aufsteigend. Schildchen am Rande rot, Hinterleib einfarbig grau, an der Basis mit schwarzem Mittelfleck, Makrochäten auf der Mitte und am Rande, auch am Rand des 1. Ringes. Spitzenquerader in stumpfem Winkel abbiegend, ganz gerade, hintere Querader geschwungen.

angelicae (IV, 309) = *Dexodes spinuligerus* Rd.

angustipennis (IV, 333). Ganz abgerieben, so dass keine Borste mehr zu erkennen ist, Fühlerborste fehlt; stimmt im allgemeinen mit der Beschreibung.

anthracina (*Morinia*, IV, 289) stimmt mit der Schiner'schen Beschreibung.

aprica (IV, 384) = *Pexopsis tibialis* R. D. I, 596.

argyreata (IV, 316) = *Olivieria lateralis*

argyrocephala (*Metopia* IV, 372) = ♀ von *leucocephala*

arvensis (IV, 337) stimmt mit der Beschreibung; 3

Fühlerglied mindestens 3 mal so lang als das 2., Borste bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied kurz aber deutlich Mundborsten kaum aufsteigend.

arvicola (IV, 338) Fühlerborste dünn, nicht ganz bis zur Mitte verdickt, Makrochäten wohl nur am Rande der Ringe, die Beborstung auf der Mitte aber auch ziemlich stark. ♂ und ♀.

atrata (IV, 275). Darunter steckt ein ♂ der von mir überall am häufigsten angetroffenen *Macquartia*-Art, wahrscheinlich identisch mit der Zetterstedt'schen *nitida*. Die Farbe der Taster variiert, wie ein reiches Material beweist, so dass *chalconota* und *nitida* wahrscheinlich synonym sind. Ferner finden sich darunter 2 ♂ mit fast grauem Hinterleib, das eine mit schwarzen, das andere mit gelben Tastern, aber im übrigen gleich. Alle haben 3 Post-suturalborsten.

aurantiaca (*Cistogaster*, IV, 207) scheint mir eine *Clytia*.

auriceps (*Ocyptera*, VII, 215) = *cylindrica* cfr. diese

aurifrons (IV, 295, ♂) Augen ziemlich breit getrennt Seitenstriemen etwas breiter als die Mittelstrieme, nebst den Wangen messinggelb schimmernd; Orbitalborsten fehlen, die die Stirnstrieme einfassenden Borsten nur bis zur Fühlerbasis gehend. 3. Fühlerglied doppelt so lang als das 2., Borste fehlt. Farbe der Taster nicht zu erkennen Thorax vierstriemig, Schildchen schwarz. 1. Hinterleibsring so lang als der 2., schwarz, am Hinterrand 4 starke Borsten. Die übrigen Ringe grau mit schwarzen Hinterrandsbinden, die auf dem 2. u. 3. Ring zu dreieckigen Flecken erweitert sind; Makrochäten auf der Mitte und am Rande der Ringe, die ersteren offenbar abgebrochen. Spitzenquerader ziemlich steil, weit vor der Spitze mündend, hintere Querader schwach aber deutlich geschwungen; Flügel an der Basis etwas gelblich, Randdorn deutlich.

austera (IV, 383). Nur Thorax und Flügel übrig.

barbata (VI, 371). = *Frauenfeldia rubricosa* ♀.

bella (IV, 317) = *Argyrophylax atropivora* Rd. oder *pupiphaga* Rd. Leider kannte ich die Unterschiede beider Arten nicht aus dem Kopfe, so dass ich nur sagen kann, dass es sicher eine von beiden ist.

berberidis (VII, 257) = ♀ von *Exorista* (*Aporomyia*) *dubia* Fl.

bicolor (*Thryptocera*, IV, 354) ist die kleinere der beiden in Frage kommenden Arten; die 3. Längsader ist bis über die kleine Querader hinaus beborstet.

biguttata (IV, 320). Kopf und Fühler ganz ähnlich wie bei *Labidogyne nitidula* Mg. (= *forcipata* Mg.). Makrochäten auf der Mitte und am Rande.

brevipennis (VII, 193). Höchst wahrscheinlich = *Exorista fimbriata*, Kopf und Beine fehlen. Die Hinterleibsringe haben schmale weisse Vorderrandsäume. Spitzenquerader ziemlich steil und die 4. Längsader zeigt den Anfang eines kleinen Aderfortsatzes.

buccatu (IV, 386), wahrscheinlich das ♀ einer *Meigenia*; Fühler fehlen, Taster schwarz, an der Spitze gelb, Makrochäten auf der Mitte und am Rande.

caesia (*Nemoraea*, IV, 247), stimmt mit mehreren Stücken, die ich von Herrn Sintenis aus Dorpat unter diesem Namen erhielt. Ich habe die Art noch nicht selbst gefangen.

calida (*callida*, IV, 268) = *Nemoraea* (*Steinia* B. B.) *protuberans*.

caminaria (V, 39). Kleiner als *maura*, 1. Hinterrandzelle lang gestielt, sonst nicht zu unterscheiden.

cana (*Phasia*, IV, 201) = *Xysta Rothi* Zett.

carbonaria (*Scopolia*, IV, 420) 3. Fühlerglied sehr breit, plump und lang. Wangen sehr schmal, während sie bei den übrigen Arten breit sind, Borste bis zur Mitte deutlich verdickt. Spitzen- und hintere Querader beide steil und fast gerade.

Carceli (VII, 274) = *Nyctia halterata*.

celer (*Cistogaster*, VII, 207) = *Syntomogaster convexus* Zett.

chalybeata (IV, 271), stimmt mit der allgemein dafür gehaltenen *Macquartia*.

cilipennis (Mcq. II, 172) = *rectangularis* (Mg. VII, 211) ist eine echte *Rhinophora*.

clausa (Mcq. II, 144) = *Eutachina erucarum* Rd. 1. Ring hinten mit 2, 2. mit 4, 3. mit einer ganzen Reihe Makrochäten. Discalmakrochäten fehlen.

collaris (*Degeeria*, IV, 403). 3. Fühlerglied ziemlich schmal, Mundborsten bis zur Mitte aufsteigend. Makrochäten auf der Mitte und am Rande, namentlich Ring 3 und 4 stark, lang und dicht beborstet. Spitzenquerader bogenförmig

abbiegend, vor der Spitze der 3. genähert und mit ihr eine Zeit lang parallel laufend, 5. Längsader den Flügelrand vollständig erreichend (cfr. Schiner), Randdorn fehlt.

conspersa (*Nemoraea*, IV, 263), ein abgeriebenes ♀ von *Megalochaeta ambulans*.

coria (sic) (*corinna*, VII, 230) = *Macquartia nigrita* Mg.

corrusca (IV, 273) ♂ u. ♀. Das ♂ ist richtig, das ♀ eine andere *Macquartia*.

corvina (*Medoria*, VII, 205). Glänzend blauschwarz, Orbiten blaugrau glänzend. 1. Hinterleibsring ohne Makrochäten, 2. und 3. mit je 2 Makrochäten auf der Mitte, die dem Vorderrand sehr nahe gerückt sind, und Makrochäten am Hinterrand, 4. Ring mit einer vollständigen Reihe auf der Mitte. Flügel gelblich, hintere Querader der Spitzenquerader sehr nahe gerückt.

costata (*Scopolia*, IV, 419). Borste nur an der Basis etwas verdickt, Taster hellgelb. Kleine Querader auf der Mitte oder noch ein klein wenig davor, Spitzenquerader und hintere Querader ziemlich steil, während sie bei *cunctans* schief sind; bei letzterer ist die Borste bis zur Mitte und darüber hinaus verdickt.

crassicornis (*Thryptocera*, IV, 351) stimmt mit der Schiner'schen Beschreibung.

cylindrica (*Ocyptera*, IV, 213) ist die Art, die auf der Bauchseite des 2. Ringes mit kurzen abstehenden Borsten besetzt ist.

cylindrica (*Metopia*, IV, 375) = *Ptychoneura cylindrica* Fl. (*Piccioli* Rd.).

delecta (*Phorocera*, VII, 262). Augen dicht und lang behaart, 3. Fühlerglied ziemlich lang und breit, Borste bis zur Mitte schwach verdickt, Wurzelglied deutlich verlängert, 5 ziemlich starke Mundborsten bis fast oben hinauf steigend, Taster schwarz. Hinterleib schwarz, 2. und 3. Ring mit je 1 breiten, durch eine feine schwarze Linie unterbrochenen, 4. Ring mit einer schmalen, weisslichgrauen Vorderrandsbinde. Spitzenquerader erst senkrecht abbiegend, dann nach aussen gebogen, hintere Querader vor der Mitte, steil und gerade, 3. Längsader bis fast zur kleinen Querader beborstet, Randdorn fast fehlend.

delicata (*Tryphera*, IV, 368). Augen eng zusammengestossend, nackt, Fühler kürzer als das Untergesicht, Borste $\frac{1}{3}$ verdickt, Taster schwarz. Thorax schwarz, Schultern schwach weisslich bereift. Hinterleib schwarz mit ziemlich

not Lyke
probably
misidentifed

breiten, durch eine breite Mittelstrieme unterbrochenen weissen Vorderrandbinden; Makrochäten ziemlich fein, aber lang, auf der Mitte und am Rande des 2.—4. Ringes. 1. Hinterrandzelle kurz, aber deutlich gestielt, an der Flügelspitze mündend; 4. Längsader bogenförmig abbiegend, hintere Querader der kleinen Querader näher gerückt. Beine schwarz, Schüppchen schwärzlich, Schwinger schwarz; Pulvillen und Klauen kurz. ♀ Augen breit getrennt mit 2 Orbitalborsten; Fühler röthlichbraun, Taster gelb; Thorax grau mit 4 schwärzlichen Striemen. Trotz der vom ♂ abweichenden Färbung halte ich beide sicher für die Geschlechter einer Art.

digramma (*Morinia*, IV, 346) ♂ zerstört. ♀ Orbiten auf dem Scheitel glänzend schwarz, Fühlerborste nackt, an der Basis schwach verdickt, Mundrand etwas vorstehend. Makrochäten am Hinterrand der Ringe. Bildung des Hinterleibes und Afters beinahe wie beim Weibchen von *Leucostoma simplex*.

diluta (IV, 387) Augen nackt, ziemlich breit getrennt, Seitenstriemen breiter als die dunkelrothe Mittelstrieme; Orbitalborsten fehlen, Frontalborsten 5 bis zur Spitze des 1. Fühlergliedes herabsteigend; 3. Fühlerglied 5 mal so lang als das 2., Borste an der Basis verdickt, dann plötzlich dünn werdend, Taster ziemlich breit, gelb. Schildchen grau. Hinterleib grau, mit schmalen schwarzen Hinterrandbinden, die sich bisweilen zu dreieckig schimmernden Flecken erweitern.

dimidiata (IV, 366). Sehr unvollkommen erhalten. 1. Hinterrandzelle kurz, aber deutlich gestielt, 4. Längsader bogenförmig abbiegend, hintere Querader gerade, der kleinen genähert. Wahrscheinlich = *Microtricha punctum* v. d. Wulp.

distincta (*Phorocera*, IV, 413). Stirn vorstehend, Untergesicht zurückweichend, Mundborsten fast bis oben hinauf reichend, 3. Fühlerglied sehr lang, Borste bis zur Mitte verdickt. Makrochäten auf der Mitte u. am Rande der Ringe, Hypopyg mit deutlich vorstehender Zange; hintere Querader der kleinen ziemlich nahe gerückt, 3. Längsader an der Basis mit 3 allmählich länger werdenden Borsten = *Hypochaeta longicornis* Schin. (*Fivaldszka*).

dolosa (IV, 394). Bei dem bezettelten ♂ ist das 3. Fühlerglied sehr lang, etwa 6 mal so lang als das 2. und ziemlich breit, Borstenwurzelglied kurz aber deutlich, Mundborsten bis über die Mitte des Untergesichts aufsteigend; Schildchen rotgelb, grau bestäubt, Makrochäten auf der Mitte u. am Rande der Ringe. Spitzenquerader unter einem

stumpfen Winkel abbiegend, vor der Flügelspitze mündend, hintere Querader geschwungen, Flügel an der Basis gelblich, Randdorn fehlt. Das nicht bezettelte, dabei steckende ♂ ist *Exorista leucophaea* Schin. = *flavicans* Rd.

dorsalis (IV, 325) = *Meigenia bisignata*.

echinata (*Servillia*, IV, 244) = *Servillia lurida*.

elata (*Plagia*, VII, 201). Eine schöne Art. Augen dicht u. lang behart, Mundborsten bis zur Mitte stark aufsteigend, Orbitalborsten eben so weit herabgehend, Taster gelb. Hinterleib grau mit ziemlich breiten, glänzend-schwarzen Hinterrandbinden, Makrochäten auf der Mitte und am Rande, ziemlich zahlreich. Spitzenquerader sehr schief, Aderanhang sehr lang und nicht bloß scheinbar, 1. und 3. Längsader beborstet, letztere bis fast zur Spitzenquerader, Randdorn lang.

exigua (*Strongylogaster*, IV, 367) = *Tryphera delicata*, sicher.

exoleta (*Thryptocera*, IV, 353). 3. Längsader an der Basis bis zur kleinen Querader mit 6 ziemlich langen, weitläufig stehenden Borsten.

fallax (IV, 321). Spitze des Hinterleibs rot = *Eutachina Winnertzii* Schin.

fasciata (*Miltogramma*, IV, 227). Flügel ziemlich kurz, Hinterleib lang, gelbgrau mit breiten schwarzen Hinterrandbinden, Seiten der beiden ersten Ringe durchscheinend gelb.

fatua (IV, 385) = *Hemimasicera ferruginea* Rd.

fauna (IV, 393). Wurzelglied der Borste ganz kurz, Mundborsten etwas aufsteigend, Hinterleib mit starken Makrochäten auf der Mitte u. am Rande. Das ♀ gehört nicht dazu.

femoralis (IV, 291). Ist keine *Rhinophora*, da die Wangen vollständig nackt u. auch die Borsten nicht etwa abgebrochen sind. ♂ Augen sehr genähert, ohne Orbitalborsten, ♀ mit 2 Orbitalborsten. 3. Fühlerglied so lang als das rote 2., Borste nur an der Basis verdickt, ganz nackt, Stirn u. Wangen deutlich vorragend, Backen ziemlich breit, Taster fadenförmig, gelb. Makrochäten nur am Hinterrand der Ringe, Randdorn deutlich.

ferruginea (IV, 382) = *Masicera rutila* Mg.

festinans (IV, 384) = *Hemimasicera ferruginea* Rd.

festiva (IV, 391) nur Thorax u. Flügel übrig.

fimbriata (*Morinia*, V, 37) gehört in die Gattung *Melanomyia* Rd., B. B. Ich habe die Art, die nach der

Meigen'schen Beschreibung nicht zu verkennen ist, in beiden Geschlechtern mehrmals um Genthin gefangen.

flavescens (IV, 294) = *Tachina larvarum*.

flavida (*Tryphera*, IV, 369) ♂. Augen behart, ziemlich breit getrennt; Stirn vorstehend, Mittelstrieme rötlich, Orbitalborsten fehlen, Wangen u. Backen ziemlich breit, 2. Fühlerglied gelb, 3. braun, doppelt so lang als das 2. u. breit, Borste bis zur Mitte verdickt, gelb, Taster gelb. Thorax grau, undeutlich gestriemt, Schildchen grösstenteils gelb; Hinterleib durchscheinend gelb mit schwarzer Rückenstrieme, Makrochäten auf der Mitte u. am Rande des 2.—4. Ringes, Beine gelb. Flügel fast wie bei *delicata* gebildet, hintere Querader aber hinter der Mitte und 1. Hinterrandzelle kürzer gestielt.

flavicornis (*Dexia*, V, 42) hat grosse Ähnlichkeit mit *Dinera grisescens*, die Fühler sind aber ganz gelb, das 3. Glied viel länger, die Borste länger gefiedert u. die 1. Hinterrandzelle ziemlich lang gestielt.

flavifrons (Mcq. Ann. de la Soc. ent. 1849, 400, 69. R. D. I, 336, 252) = ♀ von *Exorista mitis* Mg., an den 5 Thoraxstriemen sicher zu erkennen.

floricola (*Nemoraea*, VII, 222) = ♀ von *N. quadripustulata* F.

foeda (*Clista*, IV, 282) 2. Fühlerglied deutlich rot gefärbt, Wangen ebenfalls beborstet, aber kürzer u. mehr unten, sämtliche Flügeladern gelblich tingiert.

forcipatus (IV, 272) 2 ♀. 1. Hinterleibsring verlängert, Makrochäten nur am Rande, 1. Ring hinten mit 4, an den Seiten mit je 1, 2. u. 3. Ring hinten mit einer ganzen Reihe Makrochäten.

frontosa (*Phorocera*, IV, 388) ♂. Frontalborsten bis fast zur Mitte des Untergesichts mit 5 starken herabsteigend, Mundborsten bis fast zum Ende des 2. Fühlergliedes aufsteigend, Taster deutlich gelb. Spitzenquerader weit vor der Flügelspitze am Vorderrand mündend, 1. Hinterrandzelle fast geschlossen, hintere Querader wenig geschwungen, 3. Längsader an der Basis mit 5 Borsten, 4. Längsader mit einem Faltenfortsatz wie bei *Tachina*. ♀ (ob dazu gehörig?) Mundborsten nur bis zur Mitte aufsteigend u. viel zarter als beim Männchen, wo sie stark u. lang sind; hintere Querader stark geschwungen, Adern stark. = *Spongiosa obliquata* Fl.

fulva (IV, 399) ist ein ganz abgeriebenes Stück einer *Exorista*, die ich ziemlich häufig um Genthin gefangen

und bisher für *flavicans* Mcq. gehalten habe, und die wahrscheinlich identisch ist mit *excisa* Schin. Sie hat die grösste Ähnlichkeit mit *leucophaea* Schin., die Herr Prof. Brauer für *flavicans* Mcq. hält, unterscheidet sich aber durch bedeutendere Grösse, mehr gelbliche Färbung des ganzen Körpers u. besonders dadurch, dass die Vorderschienen auf der dem Körper abgewandten Seite regelmässig 2 ziemlich lange Borsten tragen, während sich bei *leucophaea* nur 1 findet.

fulviceps (*Echinomyia*, VII, 183) wohl nichts weiter als *fera*.

fulvigastris R. D. ♂ (*Ernestia*). Diese Art, deren Namen ich weder nach Gattung noch Art bei einem Autor finde, ist = *Nemoraea strenua* (*Panzeria rudis* Fll.).

funebri (*Morinia*, VI, 371) = *Degeeria medorina* Schin. Die Art ist an dem Borstenbüschel auf der Unterseite des letzten Hinterleibsringes, den auch Meigen erwähnt, leicht kenntlich.

funesta (*Medoria*, IV, 346) Glänzend schwarz, Schultern silberweiss bestäubt. Augen deutlich getrennt, Seitenstriemen so breit wie die Mittelstrieme, seidenweiss schimmernd, Stirn etwas vorragend, ebenfalls seidenweiss schimmernd; Fühlerborste nur an der Basis schwach verdickt, sonst harförmig, Taster gelb. Makrochäten nur am Rande der Ringe u. zwar fast eine ganze Reihe am Hinterrand jedes Ringes. Hintere Querader ein wenig der kleinen genähert.

glauca (IV, 325). Das ♀ ist = *Exorista grossa* B. B. u. identisch mit *lota* Mg. Das dabei steckende ♂ hat nackte Augen, (ob abgerieben? Ich kann aber mit starker Lupe keine Spur von Haaren entdecken) u. es fehlen ihm die Ocellarborsten u. Diskalmakrochäten. Pulvillen u. Klauen sind lang; der Hinterleib scheint unterseits vor der Spitze ähnliche Grübchen zu tragen wie *Argyrophylax pupiphaga* u. a.

globula (*Strongylogaster*, IV, 367) = *Androphana grandis* B. B.

gnava (IV, 330). Beide Stücke sind so abgerieben, dass weder auf Thorax, noch Schildchen, noch Hinterleib Borsten zu sehen sind.

gramma (IV, 390) ist eine Type von Macquart und von Robineau I, 516 beschrieben. Sie ist identisch mit *Phorocera assimilis* Fll.

gratiosa (IV, 312). Nur Kopf und Flügel übrig. Stirnborsten in doppelter Reihe bis zum Ende des 1. Fühlergliedes herabsteigend, 3. Fühlerglied 2—3 so lang als das 2.,

Borste bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied kurz aber deutlich, Taster ziemlich breit. Spitzenquerader schief, ziemlich weit vor der Flügelspitze der 3. Längsader genähert. Scheint mir identisch mit *Dexodes stabulans* Mg. B. B.

grisea (*Miltogramma*, IV, 230). Hinterleib grau; bei gewisser Betrachtung erscheinen an den Seiten der Ringe schräge, glänzend schwarze Längsflecke, die die ganze Breite der Ringe einnehmen. Sieht aus wie ein grosses Exemplar von *intricata*.

grisescens (*Dexia*, V, 45) cfr. *flavicornis*.

hemorrhoidalis (*Micropalpus*, IV, 258). Type von Macquart = *marmoratus* ♀.

heraclei (IV, 339) ♂. Augen ziemlich breit getrennt, Orbitalborsten fehlen, statt dessen nur feine Börstchen, Frontalborsten mit 4 starken bis zur Mitte der Fühler herabgehend, 3. Fühlerglied ausserordentlich lang (mindestens 6 mal so lang als das 2.) u. stark, Borste bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied verlängert, Mundborsten fein, bis $\frac{1}{3}$ aufsteigend. Schildchen rot; Makrochäten auf der Mitte u. am Rande der Ringe.

histrion (*Nemoraea*, IV, 250). Stirn stark vorstehend Wangen und Backen breit, erstere ziemlich dicht fein behaart; Fühler schwarz, das 2. Glied etwas lichter, Taster gelb. Thorax dreistriemig, die Mittelstrieme aus 2 zusammengelassen, Schildchen rot. Hinterleib an den Seiten des 2. u. 3. Ringes durchscheinend gelb, im übrigen seine Zeichnung wie bei *nemorum*. Die 4. Längsader trägt einen kleinen deutlichen Aderfortsatz.

hortulana (IV, 330) ♀ = *glauca* u. *lota*. Das ♂ ist eine ganz ähnliche Art, deren Schienen bisweilen durchscheinend rot sind u. die meist nur Randmakrochäten hat. Vielleicht ist sie aber auch identisch mit *Ex. grossa* B. B.

hospes (VII, 237). Stirn vorstehend, Mittelstrieme rötlich, Mundrand etwas vorgezogen, 3. Fühlerglied lang u. stark, Borste etwa $\frac{3}{4}$ ziemlich stark verdickt, Taster gelb. Schienen durchscheinend rotgelb, Basis und Spitze schwarz. Spitzenquerader ziemlich steil u. grade, hintere Querader grade, 4. Längsader mit der Spur eines kleinen Aderfortsatzes, 3. Längsader mit 3 Borsten an der Basis (wahrscheinlich eine *Demoticus*),

ignobilis (*Nemoraea*, IV, 264). Die eine Art ist nicht mehr zu erkennen, die andere ist *radicum* F., wahrscheinlich das Stück, welches Robineau I, 166 als *inconspecta* beschreibt.

illustris (IV, 293) = *Pseudopachystylum goniaeoides* Zett., doch muss ich bemerken, dass die Meigen'sche Beschreibung absolut nicht stimmt, also vielleicht eine Verwechslung stattgefunden hat.

incompta (IV, 324), Augen getrennt, Stirn und Wangen deutlich vorragend, Backen mässig breit; Seitenstriemen der Stirn ebenso breit wie die Mittelstrieme, Orbitalborsten fehlen, Frontalborsten bis zum Ende des 1. Fühlergliedes herabsteigend, Mundborsten etwas aufsteigend, 3. Fühlerglied 2—3 mal so lang als das 2., Borste an der Basis verdickt. Einfarbig grau, Thorax mit 4 schmalen Striemen; Hinterleib cylindrisch, gelbgrau, von hinten gesehen mit der Spur einer feinen Mittellinie, ganz mit kurzen Börstchen besetzt, längere Makrochäten nur am Hinterrand der Ringe je 2. Flügel an der Basis gelblich, Spitzenquerader fast bogenförmig abbiegend, vor der Spitze mit der 3. in einem Punkt vereinigt, hintere Querader deutlich geschwungen. = *Viviania pacta*.

inconspicua (VI, 369), Das eine ♀, auf das sich zweifellos die Meigen'sche Beschreibung bezieht, ist sicherlich *Argyrophylax flavoscutellata* Zett. = *bimaculata* Htg. = *cursitan* Rd. Das andere ♀, von dem Fühler, Taster und Hinterleib fehlen, ist eine *Exorista*, da die Augen deutlich behaart sind.

inepta (IV, 361). Fühlerborste im ersten Drittel verdickt, dann haarförmig, Taster gelb. Hinterleib grau mit ziemlich breiten schwarzen Hinterrandbinden, die in der Mitte grau unterbrochen sind, Makrochäten auf der Mitte und am Rande. Flügel namentlich an der Basis gelblich, Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, nicht weit vor der Spitze mündend, hintere Querader gerade, der kleinen ein wenig genähert, aber fast auf der Mitte, 3. Längsader an der Basis mit 3—4 länger werdenden Borsten, Randdorn fehlt oder sehr klein.

innoxia (IV, 405) hat auffallende Ähnlichkeit mit *Lophyromyia clausa* B. B., ist aber doch vielleicht verschieden. Die Zeichnung des Thorax und des Hinterleibes stimmt bei beiden Arten vollständig überein. Das 3. Fühlerglied ist bei dem Stück der Sammlung sehr lang und stark, mindestens 6 mal so lang als das 2., Borste bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied verlängert, Taster schwarz, etwas durchscheinend gelb. Pulvillen und Klauen sehr lang. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, nicht weit vor der Flügelspitze mündend, hintere Querader geschwungen.

intermedia (*Ocyptera*, IV, 212). Zeichnung des Hinterleibes wie bei *brassicaria*, die Hinterschienen sind aber auf der innern, dem Körper zugewandten Seite der ganzen Länge nach mit kurzer, zottiger Behaarung versehen, während die Metatarsen der Hinterbeine ebenfalls sehr kurz aber deutlich beborstet sind.

inumbata (VII, 192). Das ♂ ist *Exorista affinis*, das ♀ gehört nicht dazu. Beim letzteren ist das 3. Fühlerglied 3 mal so lang als das verlängerte 2., Borste bis zu $\frac{2}{3}$ stark verdickt, Wurzelglied deutlich, Taster breit, schwarz, an der Spitze röthlich. Hinterleib grau mit schwarzen wellenartigen Hinterrandbinden, Makrochäten auf der Mitte und am Rande je 2, am Hinterrand des 3. Ringes eine vollständige Reihe.

irrorata (*Dexia*, V, 44) ist ein ♂. Augen ziemlich, breit getrennt, Mittelstrieme der Stirn breit, Seitenstriemen schmaler, Orbitalborsten fehlen. Stirn und Wangen convex, etwas vorstehend, Backen breit, dicht beborstet; Fühler schwarz, 3. Glied doppelt so lang als das etwas röthlich schimmernde 2., Borste mässig lang gefiedert, an der Basis schwach verdickt, Taster schwarz. Thorax dreistriemig Mittelstrieme wohl aus drei feinen zusammengeflossen, Schildchen grau; Hinterleib marmoriert, Makrochäten nur am Hinterrand des 2.—4. Ringes; Spitzenquerader fast gerade, vor der Flügelspitze mündend, 1. Hinterrandzelle offen, Randdorn fehlt.

jucunda (VII, 259) ist sehr abgerieben, so dass keine Borste mehr zu erkennen ist. Fühlerborste fehlt, Flügeladern sehr dick, Randdorn klein aber deutlich. Im übrigen stimmt die Beschreibung.

laevigata (*Nemoraea*, VII, 222). Wohl nichts weiter wie *Panzeria rudis* Fll. 2. Fühlerglied roth, 3. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., Borste bis zur Mitte verdickt. Hinterleib blauschwarz glänzend, mit breiten weissen Schillerbinden; Hinterschienen etwas durchscheinend gelb.

lateritia (*Phania*, IV, 220). Der Hinterleib fehlt, trotzdem ist sicher zu erkennen, dass die Art = *Phaniosoma appenina* Rd. ist.

laticornis (*Thryptocera*, IV, 351). 3. Fühlerglied sehr breit, Borste dreigliedrig, 2. Glied doppelt so lang als das erste, 3. so lang als beide zusammen, stark verdickt, letztes Glied an der Spitzenhälfte plötzlich dünn. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, in einem Punkt mit der 3. zusammentreffend, hintere Querader auf der Mitte, 3.

Längsader an der Basis mit 3 Borsten. Die Art ist nicht identisch mit *Neaeropsis laticornis* B. B.

lentis (*Clista*, IV, 317). 3. Fühlerglied 2—3 mal so lang als das 2., ziemlich kräftig, Borste nicht ganz bis zur Mitte deutlich verdickt, Wurzelglied kurz aber deutlich, Taster fadenförmig, schwarz; Wangen bis unten hin stark beborstet. Thorax schwarzgrau mit 3 breiten Striemen, die mittlere wahrscheinlich aus 2 bestehend; Hinterleib glänzend schwarz mit ziemlich breiten blauweissen Einschnitten, Makrochäten auf dem 1. Ring fehlend, bei den übrigen auf der Mitte und am Rande. Spitzenquerader erst senkrecht abbiegend, dann plötzlich nach aussen gebogen und der 3. sich nähernd, 1. Hinterrandzelle ganz kurz gestielt, hintere Querader steil und kaum geschwungen, etwas hinter der Mitte, 3. Längsader an der Basis bis zur kleinen Querader beborstet, Randdorn vorhanden.

lepida (*Clista*, IV, 389) = *aenescens* Zett. III, 1234 = *Clista ignota* B. B.

lepida (*Tachina*, VII, 191) scheint mir identisch mit *Leptotachina gratiosa* B. B.

leucocoma (*Servillia*, IV, 244) = *lurida*.

leucomelas (*Phorocera*, IV, 379) Augen schwach, aber deutlich behaart. Fühlerborste haarförmig, nur an der Basis schwach verdickt, Taster schwarz, an der Spitze bräunlich, Mundborsten bis zur Mitte aufsteigend. Thorax blaugrau mit 4 feinen Striemen. Hinterleib glänzend schwarz, 2. und 3. Ring mit breiter, 4. mit schmaler blaugrauer Vorderrandbinde, Makrochäten auf der Mitte und am Rande. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, vor der Spitze mündend, hintere Querader gerade, 3. Längsader an der Basis mit 2—3 Borsten, Randdorn fehlt.

limbata (*Leucostoma*, IV, 288). Augen zusammenschliessend, 1. Hinterrandzelle lang gestielt, hintere Querader der kleinen genähert = *Plesina nigrisquama*.

lota (IV, 326) cfr. *glauca*.

lucorum (IV, 328) ist die kleinere der beiden in Frage kommenden Arten mit ziemlich starken Borsten auf den Hinterleibsringen.

lugens (*Scopolia*, IV, 419) sicher dasselbe wie *costata*.

lusoria (IV, 309) = *Tachina rustica*.

marmoratus (*Micropalpus*, IV, 261). ♀ = *haemorrhoidalis* Fll. After fein roth gerandet.

maerens (*Clista*, VI, 369). Fühlerborste nur an der Basis verdickt, Wangen bis unten hin stark und lang be-

borstet. Makrochäten am 1. und 2. Ring fehlend, am Hinterrand des 3. Ringes eine ganze Reihe, ebenso auf Mitte und Hinterrand des letzten Ringes. 1. Hinterrandzelle lang gestielt, hintere Querader auf der Mitte, 3. Längsader an der Basis mit 6 Borsten.

maura (*Dexia*, V, 39). 1. Hinterrandzelle offen, 2. Hinterleibsring mit Makrochäten am Hinterrand.

meditabunda (*Doria*, VII, 263) sicher ein unreifes Stück von *Phorocera concinnata*.

melania (*Medoria*, IV, 348). 2 feine Orbitalborsten, Mundborsten fein, bis zur Mitte aufsteigend, vielleicht = *Degeeria medorina* Schin.

melanocephala (*Leucostoma*, IV, 281) stimmt mit der Schiner'schen Beschreibung.

melanoptera (*Morinia*, V, 36). Orbiten des ♀ am Scheitel glänzend schwarz; Makrochäten kaum sichtbar, nur feine Haare am Hinterrand des 2. und 3. Ringes.

melanura (*Rhinophora*) kommt bei Meigen nicht vor, vielleicht ein Schreibfehler für *melania*. Ist jedenfalls ein abgeflogenes Stück von *atramentaria*.

melanura (*Miltogramma*, IV, 232) stimmt mit einem Stück meiner Sammlung überein, ist aber auch ein ♀, so dass die Gattung nicht zu bestimmen ist.

mitis (IV, 335) = *Westermanni* Zett.

modesta (IV, 383) = *Rhinotachina proletaria* Egg. Augen nackt. Hinterleib einfarbig grau, Makrochäten auf der Mitte und am Rande des 2.—4. Ringes. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, vor der Spitze mündend, hintere Querader hinter der Mitte, Randdorn deutlich und lang.

muscaria (*Degeeria*, IV, 402) Fühlerborste fast bis zur Mitte verdickt, dann plötzlich und stark verdünnt, Mundborsten bis zur Mitte aufsteigend, Taster gelb. Thorax grau mit 4 Striemen. Hinterleib auf der Mitte und am Rande der Ringe mit Makrochäten. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend.

munda (*Phorocera*, IV, 395) Darunter steckt von Meigen bezettelt ♂ und ♀ von *Phor. concinnata*. Daneben befindet sich ein anderes ♀ mit folgenden Eigenschaften: Augen fast nackt (ob abgerieben?). Stirn vorstehend, Mundrand zurückweichend, Backen ziemlich breit, fleischrot, Fühler ungemein lang und kräftig, Borste über die Mitte verdickt, Wurzelglied verlängert, Taster schwarz. Flügel gelblich, namentlich an der Basis, Spitzenquerader bogen-

förmig abbiegend, nicht weit vor der Spitze mündend, 1. Hinterrandzelle fast am Rande geschlossen.

nana (*Morinia*, V, 37) ist die allgemein bekannte Art.

nasuta (*Metopia*, IV, 374), ist wohl eine besondere Art. 3. Hinterleibsring mit einer Reihe starker Makrochäten am Hinterrand, 4. stark beborstet; Beine einfach. Spitzenquerader anfangs unter einem rechten Winkel abbiegend, dann plötzlich und stark nach aussen gebogen, weit vor der Spitze mündend, 3. Längsader an der Basis bis zur kleinen Querader beborstet (5—6).

nemestrina (IV, 336), ♂ Frontalborsten ziemlich weit herabsteigend, Borste nicht ganz bis zur Mitte verdickt, Wurzelglied undeutlich, Taster schwarz. Schildchen schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, mit 2 breiten und einer schmalen, weisslichen Vorderrandbinde, Makrochäten auf der Mitte und am Rande. Spitzenquerader fast senkrecht abbiegend (kleiner Aderanhang), hintere Querader deutlich geschwungen, Randdorn fehlt. Das ♀ ist *confinis* Zett.

nigra (*Roeselia*) kommt in Meigen's Werk nicht vor = *Phytomytera nitidiventris* Rd.

nigrans (*Rhinophora*, V, 40) = *Nyctia halterata*.

nigripalpis (*Exorista*, Mcq. R. D. I, 892) = *Hemimasicerca gyrovaga* Rd.

nigrita (*Macquartia*, IV, 274 und VII, 230), Augen wenig getrennt, Fühlerborste dünn, nur an der äussersten Basis etwas verdickt, Taster schwarz. Makrochäten des Hinterleibes ziemlich dünn. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, nahe vor der Flügelspitze mündend, 1. Hinterrandzelle offen, hintere Querader geschwungen, der Spitzenquerader etwas näher gerückt, 3. Längsader an der Basis mit wenigen, undeutlichen Borsten, sämtliche Adern gelblich.

nitidula (IV, 297), Augen ziemlich breit getrennt, Seitenstriemen der Stirn etwas schmaler als die ziemlich breite, schwarze Mittelstrieme, nebst den Wangen blassgelb schimmernd; Orbitalborsten fehlen, die die Mittelstrieme einfassenden Borsten ziemlich fein, Fühler kürzer als das Untergesicht, 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., Thorax vierstriemig. Hinterleib cylindrisch, blaugrau, sämtliche Ringe mit gleichbreiten, schwarzen Hinterrandbinden, 1. u. 2. Ring hinten mit 2, der 3. mit einer ganzen Reihe Makrochäten. Pulvillen lang. Flügel gelblich, Spitzenquerader vor der Flügelspitze mündend, hintere Querader, ihr parallel, deutlich geschwungen, Randdorn fehlt. Die Art ist sicher eine *Labidogaster*, aber nicht identisch mit *L. forcipatus*,

denn bei dieser sind die Frontalborsten lang und stark, und auch die beiden ersten Hinterleibsringe tragen an ihrem Hinterrand einen Kranz von Makrochäten.

obsoleta (*Clista*, IV, 282). Ist höchst wahrscheinlich eine *Onesia*. Fühlerborste fehlt. Thorax dreistriemig. Hinterleib grau, mit feinen schwarzen Einschnitten und feiner Rückenlinie, Makrochäten fehlen fast ganz, unterscheiden sich wenigstens am Hinterrand des 2. u. 3. Rings kaum von den übrigen Haaren; 1. Hinterrandzelle an der Spitze geschlossen.

occulta (VII, 198) ist ganz zerfressen.

ochropus (*Macquartia*, VII, 230) = ♀ von *dispar* Fh.

ornata (*Degeeria*, VII, 249) = ♀ von *collaris*. Meigen giebt als Unterschied zwischen *ornata* und *collaris* die bei der ersteren unverkürzte 5. Längsader an; dieselbe ist indes bei dem Stück der Sammlung entgegen der Beschreibung abgekürzt. Das dabei steckende ♂ scheint mir *Degeeria medorina* Schin. zu sein.

pabulina (IV, 358) nichts weiter als *Nemorilla maculosa* Mg.

pacta (*Fabricia*, IV, 324). Die unter diesem Namen in der Sammlung steckende Art stimmt nicht mit der von Meigen gegebenen Beschreibung, weshalb ich einige Merkmale dieser interessanten Fliege hier folgen lasse. ♂ (?) Stirn sehr breit, namentlich die rotbraune Mittelstrieme, während die Orbiten viel schmaler sind, Orbitalborsten 2; Stirn nicht sehr vorstehend, Wangen ziemlich schmal, Backen mässig breit, Mundborsten etwa 3, ein wenig aufsteigend, Taster gelb, Fühler fehlen. Thorax und Schildchen grau, ersterer mit 4 deutlichen Striemen. Hinterleib mehr weissgrau mit feinen, schwarzen Vorderrandbinden und ganz feiner Mittellinie, letzter Ring mehr schwarz, Makrochäten auf der Mitte und am Rande. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, vor der Spitze mündend, hintere Querader geschwungen, hinter der Mitte, 3. Längsader an der Basis mit 4 Borsten, Randdorn klein. Pulvillen und Klauen sehr lang.

pagana (*Harrisia*, IV, 362) = *Blepharomyia ampli-cornis* Zett.

parallela (*Degeeria*, IV, 377) = ♂ von *Ptychomyia selecta* Mg.

parallela (*Tachina*). Unter diesem Namen, der aber nicht bei Meigen vorkommt, steckt in der Sammlung *Exorista vulgaris*.

parvicornis (*Cistogaster*, IV, 282). Augen breit getrennt, nackt; Stirn und Wangen mässig vorragend, convex, letztere dicht, aber mässig stark beborstet. Backen breit, Fühler kurz, 3. Glied ebenso lang als das 2., rotgelb, Borste pubescent, an der Basis verdickt, Taster gelb. Thorax grau mit 3 schwarzen Striemen. Hinterleib grau mit feiner schwarzer Rückenlinie und feinen Einschnitten, Makrochäten auf der Mitte und am Rande. Spitzenquerader gerade, 1. Hinterrandzelle ganz kurz gestielt, hintere Querader hinter der Mitte, deutlich geschwungen, Randdorn ziemlich lang.

parvula (*Medoria*). Unter diesem Namen, der sich in Meigen's Werk wieder nicht findet, steckt *Microtricha punctulata* v. d. Wulp.

pavida (*Phorocera*, IV, 398) = *Ph. cilipeda* Rd.

phaeoptera (*Phyto*, IV, 288). ♀ Augen breit getrennt, Orbiten glänzend schwarz, Stirn und Wangen mässig vorstehend, convex, Backen breit, 3. Fühlerglied höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das rotgrau schimmernde 2., Borste gerade vorgestreckt, bis zur Mitte verdickt. Thorax und Hinterleib glänzend schwarz, Makrochäten abgebrochen, Flügel gelblich, 1. Hinterrandzelle lang gestielt, hintere Querader auf der Mitte, beide ganz gerade, Randdorn klein, aber deutlich.

phalerata (*Plesina*, IV, 285). Hintere Querader der kleinen Querader so sehr genähert, dass sie fast unter der selben steht. Am Hinterrand der Ringe starke Makrochäten. Ist sicher eine aussereuropäische Art.

polyodon (VI, 302). Wangen fein behaart. Hinterleibsringe mit je 3 dreieckigen Flecken am Hinterrand, die aber zu einer Binde zusammenlaufen, Makrochäten am Hinterrand des 2. Ringes fehlend. Wohl weiter nichts als ein kleines Exemplar von *Macronychia silvestris* Rd.

praecox (*Phorocera*, IV, 390) = *Campylochaeta pantherina* Zett. (*schistacea* Rd.).

praefica (*Macquartia*, IV, 271). Eine schöne, ziemlich grosse, ganz blauschwarz glänzende Art. Augen des ♂ fast zusammenstossend, 2. Fühlerglied röthlich, beim ♂ $1\frac{1}{2}$ mal, beim ♀ 2 mal so lang als das 2., Borste an der Basis verdickt, Taster gelb. Thorax mit 4 feinen, aber undeutlichen Linien; Hinterleib namentlich auf dem 3. und 4. Ring stark und dicht beborstet. Flügel gelblich, Randdorn ziemlich lang, 3. Längsader an der Basis mit 3 Borsten.

praepotens (IV, 292) = *Tachina larvarum*.

pratensis (*Masicera*, IV, 318). Das bezettelte Stück ist richtig; daneben steckt noch *Blepharipoda scutellata* Rd.

procera (*Hypostena*, IV, 410) 2. Fühlerglied sehr kurz, rötlich, 3. lang, bei dem einen Exemplar ziemlich schmal, bei dem andern breiter, aber durchaus nicht sehr plump u. sehr lang, Borste pubescent, Taster hellgelb, an der Spitze nicht schwärzlich. Makrochäten, wie Meigen richtig angiebt, nur am Hinterrand der Ringe u. nicht, wie Schiner u. B. B. annehmen, auch auf der Mitte. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, an der Spitze mündend, Flügel gelblich tingiert.

prompta (*Echinomyia*, IV, 243) = *tesselata* F.

provida (*Clista*, IV, 344). Stirn und Wangen deutlich vorragend, 3. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., aber ganz anders geformt wie bei *maerens* u. *foeda*. Makrochäten auf der Mitte u. am Rande der Ringe; selbst der 1. Ring hat Makrochäten auf der Mitte, während der 2. u. 3. Ring auf der Mitte 4 Makrochäten tragen, die zu je 2 hinter einander stehen. Flügel gelblich tingiert, 1 Hinterzelle am Rande geschlossen oder kurz gestielt, Spitzenquerader ziemlich steil, hintere Querader deutlich geschwungen, der Spitzenquerader näher gerückt, 3. Längsader an der Basis nackt oder nur mit 1 Borste, Randdorn deutlich.

proxima (*Exorista*, VII, 257) wohl auch nur *lota*.

pruinosa (*Myobia*, IV, 378) ♂ Stirn und Wangen etwas vorragend, Stirnmittelstrieme ziemlich breit, Seitenstriemen schmaler, weiss schimmernd, Orbitalborsten fehlen, 3. Fühlerglied 3 mal so lang als das 2., Borste nur an der äussersten Basis etwas verdickt, sonst dünn, Taster gelb. Thorax und Hinterleib glänzenschwarz, ersterer mit der Spur von 4 Striemen, letzterer schwach grau bereift, fast ohne Zeichnung, nur mit der Spur einer Rückenlinie, Makrochäten nur am Rande der Ringe. Spitzenquerader bogenförmig abbiegend, ziemlich weit vor der Spitze mündend, hintere Querader auf der Mitte, schwach geschwungen, Randdorn vorhanden.

pulchella (*Degeeria*, IV, 406) hat Ähnlichkeit mit *collaris*, ist aber kleiner, die Mundborsten sind weniger zahlreich und stärker, während sie bei *collaris* zahlreich aber feiner sind, und die 3. Längsader trägt an der Basis 3 Borsten, während sie bei *collaris* ganz nackt ist. Es ist mir zweifelhaft, ob die Art mit *Degeeria medorina* Schin. identisch ist.

pullata (*Phorocera*, IV, 361) = *Ph. polleiniella* Rd.
pumicata (*Phorocera*, IV, 397). Diese Art, die ich bisher nicht kannte und nur für eine Varietät von *cilipeda* Rd. hielt, unterscheidet sich von dieser durch die meist schwarzen u. ungleich bewimperten Hinterschienen; an den Stirnseiten finden sich in der Nähe der Fühlerbasis neben den Frontalborsten noch ziemlich starke Börstchen, die Seiten des Hinterleibs sind nicht rot gefärbt und der 2. Ring trägt, wie es scheint, auf der Mitte keine Makrochäten.

pumicata (*Senometopia*, Mcq. II, 111) = *Hemimasicerca gyrovaga* Rd.

quadrinaculata (*Tachina*, Mcq. II, 148) = *Meigenia floralis*.

rapida (*Exorista*, IV, 326) 3. Fühlerglied 3 mal so lang als das 2., Borste harförmig, nur an der Basis schwach verdickt, Wurzelglied undeutlich, Taster breit, gelb. Thorax grau mit 4 feinen Striemen, Schildchen grau bestäubt, an der Spitze rötlich. Hinterleib grau mit feinen Einschnitten u. feiner Rückenlinie, letzter Ring zum grössten Teil schwarz. Makrochäten nur am Rande der Ringe.

rapida (*Tachina*, Mcq. II, 140) jedenfalls = *Tachina larvarum*.

rectangularis (*Rhinophora*, Mcq. II, 172 Mg. VII 211) = *cilipennis* cfr. diese.

rubrica (*Nemoraea*, IV, 255). Ausser der geringeren Grösse wohl kaum von *pellucida* verschieden.

rubrifrons (*Metopia*, Mcq. II, 131) = *Masicera* (*Ceromasia*) *rutila* Mg.

rudis (*Nemoraea*, IV, 246). Darunter steckt 1. die echte *Panzeria rudis* Fll. (*strenua*), 2. *consobrina* Mg.

ruricola (*Plagia*, IV, 299). Das in der Sammlung steckende Stück hat ganz nackte Augen, u. es ist auch nicht anzunehmen, dass die Haare abgerieben sind, weil sonst sicher wenigstens eine Spur davon zu sehen sein würde. Jedenfalls eine echte *Plagia*, steckt in der Sammlung unter *Tachina*.

rutila (*Masicera*, IV, 382) ist die von Schiner so aufgefasste Art gleichen Namens.

rutilans (*Miltogramma*, IV, 231). Am Hinterrand des 1., 2. u. 3. Ringes ein glänzend schwarzer Mittelfleck und jederseits davon eine glänzend schwarze Hinterrandbinde; auch der letzte Ring ist ähnlich gezeichnet.

selecta (*Degeeria*, IV, 377) = *Ptychomyia selecta* B. B.

signata (*Miltogramma*, IV, 303) = *Pachyophthalmus signatus* B. B. Das Exemplar der Sammlung ist aussergewöhnlich gross, die Wangen sind nackt, die Mundborsten fein u. etwas aufsteigend; die 3 Flecke der Hinterleibsringe sind deutlich getrennt u. die Makrochäten am Hinterrand des 2. und 3. Ringes stark.

silvatica (*Masicera*, IV, 380) = *M. silvatica* Fll. Schin.

silvatica Type von Macquart = *Chaetolyga grandis* Rd.

simulans (IV, 306) = *Tachina rustica*.

spectabilis (*Tachina*, IV, 311) = *Demoticus plebejus* Fll. und nicht = *Dexodes spectabilis* B. B. welche = *albiquama* Zett. ist.

spretata (*Myobia*, IV, 343) = *Hystrichoneura (Demoticus) frontata* Schin. 1., 3. und 5. Längsader beborstet.

taeniata (*Phorocera*, IV, 389) = *Ph. concinnata*.

taeniata (*Miltogramma*, IV, 228). Thorax grau mit 3 deutlichen, sich fast auf das Schildchen fortsetzenden Längsstriemen, Hinterleib grau, feine Mittellinie und feine Einschnitte schwärzlich.

tenebricosa (*Macquartia*, IV, 270) ist das ♀ der zuerst unter *atrata* erwähnten Art.

terminalis (IV, 323) steckt unter dem Gattungsnamen *Tachina* in der Sammlung, ist aber von Meigen im 7. Band nicht wieder erwähnt. Die Augen sind behaart, Stirnborsten bis zur Mitte der Fühler herabsteigend, Mundborsten 3 bis 4, bis zur Mitte des Untergesichts aufsteigend, Wurzelglied der Fühlerborste ziemlich lang, Taster schwarz, Schildchen an der Spitze rot; Makrochäten auf der Mitte und am Rande der Ringe = *Exorista vulgaris*. (?)

tesselata (*Echinomyia*, IV, 242) = *E. magnicornis* Zett.

tesselata (*Lydella*, Mcq. II, 134 R. D. I, 517) = *Phorocera caesifrons* Schin.

tesselum (*Tryphera*, IV, 267) ♀. Augen breit getrennt, dicht behaart, 3 Orbitalborsten; Stirn und Wangen vorstehend, Backen ziemlich breit, 2. Fühlerglied schwach rötlich, 3. doppelt so lang, Borste an der Basis verdickt, Taster gelb. Thorax grau mit 4 feinen Striemen, Hinterleib schwarzgrau von ähnlicher Färbung wie *dubia* Fll., Makrochäten nur auf der Mitte und am Rande des 3. und 4. Ringes. 1. Hinterrandzelle an der Spitze selbst beinahe geschlossen, hintere Querader schwach geschwungen, der Spitzenquerader näher gerückt, Randdorn deutlich.

Anm. Die Art hat ausserordentliche Ähnlichkeit mit *Ex. dubia* Fll., unterscheidet sich aber ausser der oben erwähnten Makrochätenlosigkeit des 1. und 2. Ringes noch durch folgende Merkmale. Die Frontalborsten reichen bis zum Ende des 2. Fühlergliedes herab, die Wangen sind behaart, die hintere Querader ist schräger, sämtliche Adern sind dünner, die 3. Längsader trägt an der Basis nur kurze Börstchen (bei *dubia* lang und kräftig) und der Randdorn ist deutlicher.

testacea (*Metopia*, Mcq. II, 124) = *Frontina laeta* Mg.

tetraptera (*Leucostoma*, IV, 290) = *L. analis*, nur ist der Hinterleib etwas flach gedrückt und erscheint daher breiter.

trilineata (*Cistogaster*, IV, 281) = ♀ von *Frauenfeldia rubricosa* Mg.

tristis (*Macquartia*, IV, 271) ist wohl auch nichts weiter als das ♀ von *atrata*.

umbratica (*Leucostoma*, IV, 287) ♀ Orbiten schwach glänzend, Fühler sehr kurz, bräunlich, 3. Glied so lang als das 2., Borste nur an der Basis verdickt. Makrochäten nur am Hinterrand der Ringe. Flügeladern sämtlich gebräunt. 1. Hinterrandzelle lang gestielt, hintere Querader etwas vor der Mitte, unten schief nach aussen gestellt = *Stevenia maculata* Mg.

urbana (*Tachina*, VII, 198) ist eine *Exorista*, da die Augen deutlich behaart sind. 3. Fühlerglied $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2., Borste fehlt. Schildchen am Hinterrand rötlich. Hinterleib grau mit schwarzen Hinterrandsbinden, die auf dem 2. und 3. Ring dreieckig schimmernde Flecke bilden, Makrochäten am Hinterrand des 1. Ringes und auf Mitte und Hinterrand des 2. je 2, auf der Mitte des 3. 2 und am Hinterrand des 3. eine ganze Reihe, 4. Ring auf Mitte und Hinterrand beborstet. Spitzenquerader ziemlich steil, vor der Spitze mündend, hintere Querader ihr parallel, etwas hinter der Mitte stehend, kaum geschwungen. (Vielleicht auch nur *vulgaris* Fll.)

variegata (*Nemoraea*, IV, 256) = *quadripustulata*.

velox (*Melanophora*, Mcq. II, 174) = *Morinia melanoptera* Fll.

venusta (*Nemoraea*, IV, 327) vielleicht auch nur Varietät von *quadripustulata*. Das Schildchen ist durchscheinend rot, aber mit gelbgrauer Bestäubung bedeckt. Hinterleib ebenfalls dicht gelbgrau bestäubt mit feiner Mittellinie und feinen Einschnitten, letzter Ring schmal rot

gerandet. 1. und 2. Ring am Hinterrand mit je 2, 3. mit einer Reihe Makrochäten.

vernalis (*Echinomyia*, Mcq. II, 73) = *magnicornis* Zett.

vernalis (*Metopia*, Mcq. II, 129) = *Phorocera caesifrons* Schin.

verticalis (*Plagia*, IV, 299) = *Pl. ruralis* Fll.

viduata (IV, 313) = *Dexodes spinuligerus* Rd. = *angelicae* Mg.

II. Anthomyinen.

aerea (V, 157) = *Homalomyia aerea* Zett.

aestiva (V, 169) = *Anth. sulciventris* Zett. Das ♀ ist höchst wahrscheinlich *Chort. cilicrura* Rd.

albicornis (*Coenosia*, V, 220) = der von mir in der Wiener ent. Zeitung 1897 S. 53 auseinandergesetzten *perpusilla*.

albipalpis (*Coenosia*, V, 218) ist nicht mehr zu erkennen, da sie ganz mit Staub überzogen ist.

albula (V, 102) = *Hammomyia albescens* Zett.

argyrocephala (V, 107). Augen fast zusammenstossend, Stirn vorragend, silberweiss schimmernd, Backen mässig breit. Thorax grau mit undeutlicher feiner Mittellinie. Hinterleib grau mit nicht sehr deutlicher, von hinten mehr wahrnehmbarer Rückenlinie. Hintere Querader steil und grade.

armipes (V, 138). Das eine ♂ ist richtig, das andere = *Homalomyia armata* Mg.

aterrima (V, 157) = *Homalomyia aerea* Zett. Das daneben steckende ♀ ist sicher ein unausgefärbtes Exemplar von *Coenosia agromyzina* Fll.

atra (*Coenosia*, VI, 377) = *C. globuliventris* Zett.

atramentaria (V, 153). Das ♂ ist sicher = *Acyglossa diversa* Rd. Das ♀ gehört nicht dazu. Der Kopf ist offenbar angeleimt und von einer andern Art, der Körper ist der des ♀ von *Homalomyia corvina* Verr.

bidens (V, 135) = *Hydrotaea irritans* Fll.

bimaculata (V, 160). Es steckt hierunter nur 1 ♀, welches aber weiter nichts ist als *Hydrotaea ciliata* F.

buccata (V, 146) ist die bekannte *Hammomyia* Rd mit cylindrischem, gelblich grau bestäubtem Hinterleib, auf dem eine feine an den Hinterrändern der Ringe etwas unterbrochene Rückenlinie sichtbar ist, mit paralleler 3. und 4. Flügellängsader, sehr schiefer und kaum geschwungener hinterer Querader und ungleichen Schüppchen.

caesia (Lispe, V, 228). Ziemlich gross, grau, vorletzter Hinterleibsring mit 2 verloschenen, dunkler grauen Flecken; Hinterschienen auf der äussern, dem Körper abgewandten Seite mit einer Reihe kurzer Borstenhaare. Ist wahrscheinlich ein grosses Exemplar von *L. crassiuscula* Lw.

carbonaria (V, 154) = ♀ von *Homalomyia corvina* Verr.

cardui (V, 104) = *Hylemyia penicillaris* Rd. Stein (Aricia criniventris Zett., *Hylemyia cinerella* Schin. non Mg) cfr. Berliner ent. Nachrichten 1890, S. 300.

ceparum (VI, 376). Das mit dieser Bezeichnung versehene Stück ist *Pegomyia flavipes* Fll. Die Beschreibung passt auch zur Not bis auf die Farbe der Taster, die gelb ist. Auf keinen Fall aber kann *ceparum*, wie Schiner in seiner Fauna annimmt, mit *antiqua* Mg. identisch sein.

cinerella (V, 100) ist nicht = *cinerella* Fll. Hintersehenkel unterseits auf der dem Körper abgewandten Seite mit einer lockern Reihe gleich langer, starker Borsten. Hinterschienen innen auf der dem Körper zugewandten Seite mit einer Reihe anliegender kurzer Borsten. Ist höchst wahrscheinlich = *cinerosa* Fll. Das ♀ gehört nicht dazu.

curvipes (V, 136) = *Hydrotaea curvipes* Fll.

decipiens (Coenosia, V, 218). Die von mir in der Wiener ent. Zeitung 1897, S. 50 so interpretierte Art.

diaphana (V, 189) = *silacea* Mg. aber kleine und unvollkommen ausgebildete Exemplare.

didyma (*Hylemyia*, VII, 317) hat mit der Zetterstedt'schen Art gleichen Namens, die eine *Limnophora* ist, nichts zu thun. Die Art gehört zur Gattung *Spilogaster*. Die Augen sind ein klein wenig getrennt, Fühler an der Basis kaum heller, Borste lang behaart, Taster schwarz. st 2, 2; pra mässig lang. Auf dem Hinterleib sind 4 Flecke undeutlich zu erkennen. Schenkel schwarz, aber da das Exemplar unausgefärbt ist, durchscheinend, Pulvillen und Klauen lang. Hat Ähnlichkeit mit *Sp. impuncta* Fll.

discreta (V, 172) ist = *trapezoides* Zett. IV, 1554, wie ich in meinem Artikel über die Anthomyiden der Zetterstedt'schen Sammlung (Berl. ent. Nachrichten 1892, S. 328) vermutete.

dissecta (V, 176) ist ein unausgefärbtes Stück von *Chortophila ignota* Rd.

egens (V, 181) = *hyoscyami*.

erinacea (V, 208) = *Dialyta erinacea* Fll.

esuriens (V, 181) = *maculipes* Zett. IV, 1708.

exilis (V, 184) wohl dasselbe wie *egens* = ♀ von *hyoscyami*.

flaveola (V, 202) = *aculeata* Lw. (*varians* Zett.)

floralis (V, 165) = *floccosa* Mcq.

floricola (V, 145) = *Homalomyia fuscula* Fll.

fugax (V, 174). Thorax dreistriemig; Hinterleib streifenförmig, ziemlich flach gedrückt, mit ziemlich breiter, gleichbreiter Mittelstrieme. Hinterschenkel unterseits auf der dem Körper abgewandten Seite mit einer Reihe gleich langer, ziemlich starker Borsten besetzt, Hinterschienen innen dem Körper zugekehrt, in der Nähe der Basis mit ungefähr 4—5 Borsten, innen dem Körper abgewandt mit 4, aussen abgewandt mit 6 Borsten. Hat Ähnlichkeit mit der echten *floralis* Fll., wie ich sie in den Berl. ent. Nachrichten 1892, S. 326 auseinandergesetzt habe, unterscheidet sich jedoch von ihr sicher durch die Beborstung der Hinterbeine. Dieselbe ist bei *floralis* Fll. folgende. Die Hinterschienen tragen innen auf der dem Körper zugekehrten und abgewandten Seite fast der ganzen Länge nach je eine Reihe abstehender Börstchen in ähnlicher Anordnung wie bei *Chort. cilicrura* Rd., während die Schenkel unterseits ebenso beborstet sind wie *fugax*. Ob aber vielleicht bei dem Exemplar des Pariser Museums die Borsten teilweise abgebrochen sind, will ich dahingestellt sein lassen. Als ♀ steckt dabei ein ♀ von *Anth. radicum* L. Die andere unter *fugax* steckende Art ist *Ch. striolata* Fll.

fulgens (V, 113). Kopf und Hinterleib fehlen. Schulterbeulen gelb, Schildchen an der Spitzenhälfte durchscheinend gelb, Schüppchen ungleich, gelblich.

fumigata (V, 154) ganz mit Spinnewebe überzogen.

fuscula (V, 174) = *Hydrophoria socia* Fll. Als ♀ steckt dabei das ♀ von *Hydrotaea meteorica* Fll.

germana (V, 185) sicher das ♀ von *Homalomyia ornata* Mg.

glabricula (V, 155) = *Chortophila sepia* Fll. Von den beiden daneben steckenden Weibchen ist das eine *Homalomyia sociella* Zett., das andere *Hom. serena* Fll.

gnava (V, 164) = *brunnescens* Zett. Das ♀ gehört nicht dazu.

haemorrhoum. Dieser Name findet sich bei Meigen nicht. Wenn ich nicht irre, ist das darunter steckende Stück = *hyoscyami*.

humilis (*Coenosia*, V, 220) = *C. nana* Zett.

incompta (*Coenosia*, VII, 335) = *decipiens* Fll.

inconspicua (VII, 322) ganz mit Spinnegewebe überzogen.

infirma (V, 176) sicher ein kleines Exemplar von *Ch. ignota* Rd.

intersecta (V, 175) ist die von mir dafür gehaltene kleine Art, die besonders an dem glänzend schwarzen Hypopyg zu erkennen ist. Der Hinterleib ist streifenförmig, grüngrau bestäubt, und die einzelnen Ringe tragen eine am Vorderrand breitere, nach hinten zu verschmälerte Mittelstrieme, die nicht ganz den Hinterrand der Ringe erreicht; der 2. Ring ist etwas länger als die übrigen. Die Meigen'sche Beschreibung passt bis auf die des Thorax, der kaum gestriemt ist.

irritans (V, 134) = *Hydrotaea Pandelléi* Stein (Berl. ent. Nachr. 1899, S. 23).

lepida (V, 140) scheint mit ziemlicher Sicherheit = *Homalomyia mutica* Zett., doch fehlen die Beine, die allein darüber entscheiden lassen. Das Stück ist auch sonst schlecht erhalten.

litorea (V, 90) sicher = *exsul* Zett.

liturata (VII, 329) = *Chort. trichodactyla* Rd.

leucosticta (VII, 328) = *Homalomyia brevis* Rd.

manicata (V, 140) richtig = *Homalomyia manicata* meiner Auffassung.

melanura (V, 172) nur Hinterleib und Beine übrig.

meteorica (V, 137) ♂ = *Hydrotaea meteorica* Fll. ♀ = *Lasiops decolor* Fll, womit auch die Meigen'sche Beschreibung stimmt.

minima (V, 217) ist eine *Acalyptere*, jede längere Borste an Schenkel oder Schiene fehlt.

minuta (V, 177) ganz unausgefärbt, und daher die Beine durchscheinend, vielleicht = *parva* Zett.

militaris (V, 137) sicher = *Hydrotaea impexa* Lw.

mitis (V, 183) = *bicolor* Wied.

multipunctata. Von Meigen nicht erwähnt, ganz zerfressen.

murina (*Coenosia*, V, 215) vielleicht = *elegantula* Stein (Wiener ent. Zeitung 1897, S. 26).

muscaria (V, 170) das ♀ ist *Anth. sulciventris* Zett.

nigra (*Coenosia*, V, 216) = *agromyzina* Fll. Ein Exemplar ist *Chort. ignota* Rd. Ich will hierbei erwähnen, dass die von Zetterstedt XII, 4735, beschriebene *opacula* ganz sicher das ♀ von *nigra* Mg. resp. *agromyzina* Fll. ist.

Das bei *agromyzina* erwähnte ♀ gehört wegen des „*abdomine nitente*“ nicht dazu.

obelisca (V, 172) ist ein unausgefärbtes Stück von *Anth. sulciventris* Zett.

picipes (V, 178), ist nicht mehr zu erkennen, hat aber auf dem Hinterleibe Flecke und scheint eine *Azelia* zu sein.

pectinata (*Coenosia*) findet sich in Meigen's Beschreibungen nicht und ist = *Coenosia ciliatocosta* Zett.

perpusilla (*Coenosia*, V, 218). Auf einer Nadel stecken ♂ und ♀ (ob kopuliert?) Das ♂ hat ganz gelbe Beine, Vorderhüften gelb, nur an der äussersten Basis mit einem grauen Punkt, Mittelhüften bis zur Mitte, Hinterhüften ganz grau. Hinterleib mit 3 Paar dunkler Flecke, beide Teile des Hypopygs deutlich entwickelt. Bei dem ♀ sind die Beine ganz schwarz, alle Knie und die äusserste Basis der Vorder- und Mittelschienen gelb, Hinterleib mit deutlichen Flecken, Thorax ohne deutliche Striemung, aber vielleicht nur, weil er ziemlich bestäubt ist. Das Männchen hat mit der von mir als *pumila* (Wiener ent. Zeitung 1897 S. 94) beschriebenen Art die grösste Ähnlichkeit, muss aber von ihr verschieden sein, wenn das auf derselben Nadel steckende ♀ wirklich das zugehörige ist; oder beide Arten sind identisch, dann kann aber das von mir als *pumila* ♀ angesehene Stück nicht das richtige Weibchen sein. Leider ist mein Material zu gering, um jetzt schon darüber zu entscheiden.

platura (V, 171). Darunter steckt *Ch. cilicrura* Rd. u. *trichodactyla* Rd.

pratensis (V, 158) = *sepia* Fll. resp. *curvicauda* Zett.

pruinosa (V, 191) ist das ♀ einer *Homalomyia* und zwar entweder von *H. pallitibia* Rd. oder *grisea* Stein.

promissa (V, 166) ganz zerfressen, nur 1 Flügel und der Thorax übrig.

punctipes (*Coenosia*, V, 220) ist keine *Coenosia*, sondern eine *Cleigastra*.

pusilla (V, 151) = *cinerella* Fll. Das ♀ ist *Anth. radicum* L.

ruficeps (V, 177) ist unausgefärbt und daher der Kopf rötlich. An dem vorgezogenen Mundrand und der Lage der hinteren Querader ist mit Sicherheit zu erkennen, dass die Art = *Anth. radicum* ist.

rufina (*Coenosia*, V, 213). Fühler an der Basis gelb, Taster gelb; Thorax und Schildchen grau; st 2,2 pra ziemlich klein. Hinterleib fast durchscheinend gelb, ziemlich

blassgelb; Beine nebst den Hüften gelb, Tarsen schwarz, Vorderschienen aussen (vorn) und dem Körper abgewandt mit je 1. Borste, Mittelschienen aussen und vorn mit 1., aussen und hinten mit 2 Borsten, Hinterschienen aussen mit 2, aussen dem Körper abgewandt mit 2 und innen mit 1 Borste. Die Art hat nichts mit *rufina* Fll. zu thun und ist auch keine *Coenosia*.

sepia (V, 152) ist nicht *sepia* Fll., sondern *pilifera* Zett. *setaria* (V, 178) = *salicis* (*calceolata*) Zett.

sexnotata (*Coenosia*, V, 213). Das unter diesem Namen steckende ♂ ist nicht die von andern Autoren und mir dafür gehaltene Art, sondern die von mir als *C. trilineella* Zett. Stein (Wiener ent. Zeitung 1897, S. 99) beschriebene Art. Das dabei steckende ♀ ist *sexnotata* nach meiner bisherigen Auffassung.

silacea (VI, 377) = *diaphana* cfr. oben.

simplex (*Coenosia*, V, 221) = *C. agromyzina* Fll. mit ziemlich durchscheinenden Beinen.

solennis (V, 187) vielleicht das ♀ von *bicolor* Wied. oder *nigritarsis* Zett.

spretata (V, 171) ist ein kleines, unausgefärbtes Exemplar von *radicum* L.

stigmatica (V, 167) = *radicum* L. Auf einer Nadel stecken ♂ und ♀. Das ♀ scheint mir aber, nach der Lage der hinteren Querader zu urtheilen, nicht das zugehörige. Wäre dies der Fall, dann brauchte man auch nicht anzunehmen, dass 2 auf einer Nadel steckende Geschlechter in copula gefangen wären. cfr. die Bemerkung unter *perpusilla*.

striolata (V, 173) = *discreta*, aber der Hinterleib mehr cylindrisch.

triangula (V, 148) ist eine *Coenosia*, und zwar die Art mit 4 Postsuturalborsten und nicht etwas convergierender 3. und 4. Flügellängsader.

trigonalis (V, 127). Bei dieser Art muss eine Verwechselung vorgekommen sein, denn das Stück mit der Bezeichnung *trigonalis* ist *Homalomyia hamata* Mcq.

varia (V, 187) = *Atherigona varia*.

varicolor (V, 167). Augen etwas getrennt, Stirn vorstehend, Backen breit. Thorax mit einer feinen, deutlichen schwarzen Mittelstrieme, Seitenstriemen undeutlich. st 1,3 pra lang, Hinterleib cylindrisch, ziemlich stark, grau mit undeutlicher, nur ganz von hinten gesehen wahrnehmbarer, breiter, verloschener Rückenstrieme; Bauchlamellen gross, eiförmig; hintere Querader etwas schief und schwach ge-



Stein, P. 1900. "Die Tachininen und Anthomyinen der Meigen'schen Sammlung in Paris." *Entomologische Nachrichten* 26, 129–157.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/42207>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/238948>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.